

## AG Entgeltabrechnung – Online Session: DaBPV-Meldeverfahrens - Erfahrungsbericht aus einem Pilotprojekt

Fragen (anonymisiert)

- Ich habe gelesen, dass für die Neuanmeldung von Mitarbeitenden ab dem 01.07.2025 (nicht die Initialanmeldung) eine Frist von sieben Tagen gilt. Unsere systemseitige Lösung für das digitale Nachweisverfahren steht jedoch erst ab Kalenderwoche 30 zur Verfügung. Daher können wir die Frist für Neuanmeldungen ab dem 01.07.2025 nicht einhalten. Was ist in diesem Zusammenhang zu beachten?

Antwort: Es handelt sich um eine gesetzliche Vorgabe. Ob eine Prüfung durch die BZST stattfindet, können wir an dieser Stelle nicht sagen.

- Habe ich richtig verstanden, dass die Bestandsabfrage auch für Mitarbeitende erfolgen muss, die keine Kinder im vereinfachten Verfahren gemeldet haben – also für alle Mitarbeitenden?

Antwort: Ja, es werden alle Mitarbeiter am Verfahren teilnehmen.

Wie können diese Mitarbeitenden selektiert werden? Reicht der Stichtag 01.07.2025 und die PV-Pflichtigkeit aus?

Antwort: Geht nur aktiv über PNR

- Wie ist das Vorgehen bei Abweichungen zwischen dem bisherigen vereinfachten Verfahren und den Rückmeldungen im digitalen Nachweisverfahren?

A) Es werden weniger Kinder zurückgemeldet als bisher berücksichtigt.  
B) Es werden mehr Kinder zurückgemeldet als bisher berücksichtigt.

Antwort: Je nach Customizingeinstellung (V\_T596M\_DBPV je PB/PTB möglich) werden alle Abweichungen in der Sachbearbeiterliste aufgezeigt (Vgl. IT0013/0021 mit IT0700). Der AG entscheidet, ob die Rückmeldung des BZST verwendet wird, oder sich ein entsprechender Nachweis eingeholt wird. Als Nachweis reicht nicht aus, die Rückmeldung aus dem vereinfachten Nachweisverfahren zu werden. Es sind für jedes Kind ein Einzelnachweis vorzulegen.

- Wie zeitnah erfolgen die Rückmeldungen im digitalen Verfahren?

Antwort:

in den Grundsätzen bzw. der Verfahrensbeschreibung zum Verfahren steht folgendes:

Zwischen Auslösung der Anmeldung bzw. Historienanfrage und Verarbeitung der Antwort liegen ca. 3 Stunden bis 3 Tage. In Zeiten hoher Lasten ist auch eine längere Antwortdauer möglich. Fehlerhafte, abzuweisende Nachrichten können je nach Fehlernummer eine unterschiedlich lange Verarbeitungsdauer haben und zu unterschiedlichen Rückmeldezeitpunkten trotz gleichem Auslösungszeitpunkt führen.

Eine Übermittlung kann bis zu 100 Einzelnachrichten enthalten – das gilt sowohl für Anfragen als auch für Antworten. Bei der ZfA werden diese Daten in Pakete von bis zu 50.000 Einzelnachrichten gebündelt und an das BZSt übergeben. Das BZSt verarbeitet die ihm vorliegenden Datensätze entsprechend dem Eingang der Pakete sowie nachfolgend

dem Datum der Anmeldung oder Historienanfrage 'DatumAnfrage' der Datensätze des Paketes.

- Was geschieht mit den Datensätzen im IT0700 von Mitarbeitenden bei Austritt?  
Antwort: Die Datensätze bleiben unverändert im IT0700 stehen.
- Erhält man vom System einen Hinweis, wenn ein PV-Versicherter im Verfahren nicht gemeldet ist?  
Antwort: Es werden grundsätzlich alle Mitarbeiter (außer PKV-Versicherte) angemeldet. In der Sachbearbeiterliste ist dann ersichtlich, welche Meldungen noch keine Rückmeldungen erhalten haben.

Übersichtsliste der DaBPV-Meldungen

PersNr	Name Mitar./Bewerb.	PBer	TeilBer.	BtrNr	MeldArt	Meldungsstatus	Bezeichn. Substatus	Gültig ab	Gültig bis	Vergleich	Erstelldatum	Erst.Uhrzeit	Nachricht	Nachricht
5000747	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5001042	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5001347	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5001888	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5002238	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5002724	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		07.05.2025		04.07.2025	09:07:08		
5004130	...	0001	...	...	Anmeldung	übertragen	angenommen	31.05.2025	30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5005229	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5005327	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5005362	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5005799	...	0001	...	...	Anmeldung	übertragen	angenommen	01.05.2025	04.07.2025		09:07:08			
5005799	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		04.05.2025		04.07.2025	09:07:08		
5006407	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5006408	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5006495	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		20.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5006496	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		20.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5006554	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5006617	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5006924	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5006954	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5007261	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5007325	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5007643	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5007904	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5008059	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		04.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5008221	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5008529	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5009073	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5009099	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5009186	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5009322	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5009323	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5009365	...	0001	...	...	Anmeldung	übertragen	angenommen	01.07.2025	04.07.2025		09:07:08			
5009382	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5009418	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		02.07.2025		04.07.2025	09:07:08		
5009453	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		
5009531	...	0001	...	...	Kündigung	übertragen	angenommen		30.06.2025		04.07.2025	09:07:08		

- Ich habe es so verstanden, dass nur dann eine Abfrage erfolgt, wenn die abzurechnenden Mitarbeitenden oder Rentner pflegeversicherungspflichtig sind und ein entsprechendes Kennzeichen zum 01.07.2025 im Sozialversicherungsschlüssel hinterlegt ist. Ist das korrekt?  
Antwort, ja grds. nur MA, die in der gesetzl. Pflegeversicherung versichert sind.
- Wie erfolgen weitere Rückmeldungen von Kindern, wenn sich der Sachbearbeitende für die manuelle Datenpflege entschieden hat?  
Fallbeispiel:  
Ein Mitarbeitender hat ein leibliches Kind und ein anrechenbares Stiefkind, also insgesamt zwei Kinder. Die digitale Meldung enthält jedoch nur ein Kind, da das Stiefkind nicht übermittelt wurde. Der Sachbearbeitende entscheidet sich – aufgrund eines

vorliegenden Nachweises – für die manuelle Erfassung von zwei Kindern. Im November bekommt der Mitarbeitende ein weiteres Kind, also insgesamt drei. Digital werden nun zwei Kinder gemeldet. Taucht diese Meldung in der Prüfliste auf? Es werden zwei Kinder gemeldet und zwei abgerechnet – auf den ersten Blick scheint das korrekt, ist es aber nicht.

**Empfehlung: Geburt des neuen Kindes im IT0021 erfassen, um die Abweichung der Rückmeldung in der Sachbearbeiterliste zu sehen.**

SAP: Das in der Empfehlung vorgeschlagene Vorgehen ist aus unserer Sicht nicht erforderlich. Rückmeldungen für Zeiträume in denen ein Infotyp 0700 Satz (Subtyp DBPV) vorhanden ist, der als nicht abrechnungsrelevant gekennzeichnet ist, werden immer zu Prüffällen. Hier muss vom Sachbearbeiter geklärt werden, ob in das maschinelle Verfahren zurückgekehrt werden soll, oder ob ggf. weitere Geburtsurkunden vom Mitarbeiter vorzulegen sind.

- Wir haben das vereinfachte Nachweisverfahren angewendet. Ist bzw. wann ist eine Historienabfrage notwendig? Beispiel: Ist eine Historienabfrage bei Abweichungen zwischen Rückmeldung und bisher berücksichtigten Kindern vorgesehen? Oder ist bei einem zum Stichtag 01.07.2025 nicht PV-pflichtigen Mitarbeitenden eine Historienabfrage notwendig, weil er ggf. zuvor versicherungspflichtig war und Kinder zu berücksichtigen gewesen wären?

**Antwort: Historienanfrage ist nicht notwendig. Prüfung erfolgt für Unterschied ab 01.07.2025**

- Fehlermeldung „DXPUv02: Absendernummer im Zuordnungsmerkmal ist nicht korrekt“, wenn der Mitarbeiter erst ab dem 01.08. eintritt und in der Transaktion DaBPV-Meldedateien erstellen (RP\_PAYDE\_DBP\_CREATE\_FILES) die Vorschau „Bis Ende des nächsten Monats“ gewählt wird. Die Teilapplikation SVMA ist gemäß Hinweis 3544806 gepflegt, der Betriebsnummer der Absender im Entwicklungssystem angezeigt wird.
- SAP: Das Problem sollte mit dem SAP-Hinweis 3621747 korrigiert werden. Zumindest sollte nun für die Fälle, in denen weiterhin ein Fehler vorliegt, eindeutiger beschrieben werden, warum es zu einem Fehler kommt und wie vorzugehen ist.

- Beim Daten zu Unternehmen pflegen: In unserem Unternehmen sind verschiedene Personalbereiche für die Lohnabrechnung zuständig. Wenn im Berichtswesen mehrere Personalbereiche und Teilbereiche vorhanden sind und auch in der Teilapplikation DABPV, muss das Feld „Betriebsnummer der Abrechnungsstelle“ (BBNR\_ABRECHNUNG) je Bereich gefüllt werden, da sonst die Hauptbetriebsnummer verwendet wird? Laut HW 3590223 könnte es in unserem Fall ein Pflichtfeld sein, aber die Beschreibung in anderen SAP-Hinweisen besagt dies nicht, so dass dies unbedingt erforderlich ist, können Sie das bestätigen?

**Antwort: In den Grundsätzen des DaBPV-Meldeverfahrens zur Anmeldung soll die Abrechnungsstelle im Zuordnungsmerkmal angegeben werden:**

**Merkmal zur Zuordnung der beitragsabführenden Stelle bei der DSRV, die mit der ZfA kommuniziert (Für die Stellen nach § 28a Absatz 13 SGB IV ist die Absendernummer ABSN, ergänzt um die Betriebsnummer der Abrechnungsstelle BBNRAS, ergänzt um die Hauptbetriebsnummer der beitragsabführenden Stelle selbst BBNR zu verwenden. Für**

die Zahlstellen nach § 202 SGB V ist die Absendernummer ABSN, ergänzt um die Betriebsnummer der Abrechnungsstelle BBNRAS ergänzt, um die die Zahlstellennummer zu verwenden. Für alle anderen Stellen ist dieses Feld nicht vorhanden. In der Form [ABSN 8-stellig]-[BBNRAS 8-stellig]-[Hauptbetriebsnummer bzw. Zahlstellennummer 8stellig]; Bsp. Annnnnnnn-nnnnnnnn-nnnnnnnn)

- Webservice (SOAP): Im SAP-Hinweis 3572721 - B2A-SV steht „Nach dem Einspielen des Support Packages müssen Sie die manuelle Korrekturanleitung zum Einrichten des Webservices durchführen, da diese Änderungen nicht automatisch durch das Support Package erfolgen. Die weiteren manuellen Korrekturanleitungen werden über das Support Packages in Ihr System eingespielt.“ – Welche Aussage ist richtig bitte?

Antwort: Der Webservice muss manuell eingerichtet werden, trotz SP. Manuelle Tätigkeiten wie Datenbanktabellen und UDO-Report sind nicht notwendig

- Wir haben am 01.07.2025 den Report RP\_PAYDE\_DBP\_CREATE\_NOTIFS mit den Abrechnungskreisen A1 (Entgelte) und V1 (Versorgung) gestartet. Der Abrechnungskreis B1 (Besoldung) ist von der Thematik nicht betroffen und aufgrund dessen nicht angegeben. Die Laufzeit des Reports betrug etwas über 6 Stunden. Im Protokoll haben wir festgestellt, dass 1.234.858 Personalnummern selektiert wurden. Das würde jedoch bedeuten, dass der Report auch die Zahlfälle aus dem Abrechnungskreis B1 durchlaufen ist. Müssen alle vorhandenen Zahlfälle selektiert werden, oder ist die Berücksichtigung der Abrechnungskreise fehlerhaft?

Antwort: Selektion über AK sollte laufen, kein Fehler festgestellt, es wurde selektiert. Ggfs. OSS-Meldung bei SAP aufmachen.

SAP: Wir schauen uns derzeit an, wie wir die Selektion verbessern können. Die Selektion nach Abrechnungskreis funktioniert grundsätzlich. Vermutlich waren die Versorgungsbezieher in der Vergangenheit als Aktive dem Abrechnungskreis A1 zugeordnet und werden deshalb mit selektiert. Das lässt sich zurzeit auf Kundenseite nicht verhindern.

- Die aus dem Start resultierenden Fehlermeldungen wurden ins Notification Tool geroutet. Im NT haben wir festgestellt, dass kein Absprung in die PA30 möglich ist. In der genannten/zugeordneten Contextklasse „CL\_HRPAYDE\_CONTEXT\_SV\_DBP“ sind die entsprechenden Methoden („SET\_STANDARD\_CONTEXT“ und „EXECUTE\_MD“) vorhanden, die den PA30 Absprung generieren. In der Methode „SET\_STANDARD\_CONTEXT“ ist jedoch kein Absprung in die PA30 vorgesehen. Ist das so gewollt oder ein Fehler? Da wir der Ansicht sind, dass der Absprung auch für die Bearbeitung der Fehlermeldungen im daBPV Verfahren Sinn macht, bitten wir um eine Anpassung.

Antwort: Aktuell keine Absprünge, auch nicht in SB-Liste. Bereits an SAP gemeldet.

SAP: Aktuell planen wir keinen Absprung in die Stammdaten aus dem Notification Tool heraus. Es ist nicht eindeutig an welche Stelle zu springen wäre: IT0013? IT0021? IT0700?.

- Neueinstellungen müssen ab dem 01.07.2025 bereits angemeldet werden, für Bestandsfälle kann der erstmalige Abruf bis Dezember 2025 erfolgen. Können auch Anmeldungen für Neueinstellungen ab 01.07.2025 zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden, z.B. erst im Herbst?

Antwort: Es handelt sich um eine gesetzliche Vorgabe. Ob eine Prüfung durch die BZST stattfindet, können wir an dieser Stelle nicht sagen.

- Bei einem Seminar der Techniker Krankenkasse wurde gesagt, dass für alle Mitarbeiter eine Historienabfrage erfolgen muss. Mitarbeiter, die zu viel PV-Beiträge gezahlt haben, erhalten eine Erstattung im Rahmen der Entgeltabrechnung, Mitarbeiter, die zu wenig gezahlt haben, erhalten keine Rückrechnung. Die bisherige Umsetzung von SAP haben wir so verstanden, dass die Historienabfrage eine Wahloption ist, die nicht automatisch durchgeführt wird.

Antwort: Wenn Sie das vereinfachte Nachweisverfahren umgesetzt haben, dann ist eine Historienanfrage nicht notwendig, sonst ja

- Ich fände es hilfreich, wenn in dem Erfahrungsaustausch das Thema Einrichtung Webservice und Zertifikate ein wenig detaillierter beschrieben wird, da dies bei uns noch zu Problemen führt.

Antwort: Meldung an SAP

- Nehmen tatsächlich Privatversicherte nicht an dem Verfahren teil? Sind andere Personengruppen ebenfalls ausgeschlossen?

Antwort: Da es hier um den Beitrag der gesetzlichen Pflegeversicherung geht, nehmen keine PKV-Versicherten teil. Bei denen wird der Beitrag je nach Leistung individuell berechnet

Folgende Personengruppen sind ausgeschlossen:

Personen vor 01.01.1940 geboren

Beamte

- war die Pilotphase erfolgreich

Antwort: Ja, mit kleineren Nacharbeiten konnten die Daten kurzfristig übermittelt und wieder abgeholt werden. Es ergab sich eine Abweichungsquote von ca. 5%.

- Gibt es wichtige Punkt zu beachten

Antwort:

- Wissen Sie, ob zeitgleich auch durch das neue Verfahren ILM-Objekte seitens SAP realisiert wurden

SAP: Die Anbindung des DaBPV-Verfahrens an das ILM-Framework zur Vernichtung der Meldedaten und der Stammdaten (IT0700, Subtyp DBPV) ist noch nicht umgesetzt. Die Umsetzung wird selbstverständlich noch erfolgen.

- Wie ging man in der Pilotphase mit Abweichungen um.

Antwort: Es wurden alle Abweichungen in die Sachbearbeiterliste geschrieben und dort individuell bearbeitet.

- Kann man weiterhin den IT 0021 für Pflege der Kinder nutzen?

Antwort: Bei Abweichungen der Kinderanzahl kann der IT0021 weiterhin gepflegt werden, der IT0700 muss dann als nicht abrechnungsrelevant gesetzt werden.

- Bei den Test haben wir festgestellt, dass der Ersteller-Report wohl die DEÜV-Meldungen aus der Vergangenheit prüft.

SAP: Ja, das ist korrekt. Es gab hier im Vorfeld des Starts einiges Hin- und Her beim GKV-Spitzenverband. Zunächst wurde die Aussage getroffen, dass jede Abmeldung in der DEÜV auch zu einer Abmeldung am DaBPV-Verfahren führen muss. Dieser Aussage wurde später revidiert. Es sollte nur noch dann eine Abmeldung am DaBPV-Verfahren erfolgen, wenn eine Abmeldung in der DEÜV erfolgt, 'bei der es an der Intention mangelt die Beschäftigung wieder aufzunehmen'. Als Beispiele wurden die Abmeldung bei Aussteuerung sowie Abmeldung wegen Bezugs einer EM-Rente genannt. Dieser Stand ist derzeit umgesetzt und erfordert das Lesen von DEÜV-Meldungen - grundsätzlich beliebig weit in die Vergangenheit.

Mittlerweile wurde auch diese Aussage teilweise revidiert. Bei einer Abmeldung wegen Aussteuerung ist keine DaBPV-Abmeldung vorzunehmen. Es bleibt somit nur der Sachverhalt des Bezugs einer Erwerbsminderungsrente. Wir sind gerade in der Analyse, wie wir diese geänderte Auffassung des GKV-SV umsetzen können.

- Wenn bei einem Mitarbeiter zuletzt eine DEÜV-Abmeldung erfolgt ist, kann der Mitarbeiter erst wieder angemeldet werden, wenn eine erneute DEÜV-Anmeldung erfolgt. Eine DEÜV-Anmeldung wird bei uns (wie bei allen Unternehmen, die nicht zu Sofortmeldungen verpflichtet sind, erst nach der Abrechnung erstellt. Dies trifft vor allem Wiedereintritte als auch Mitarbeitern, die z.B. aufgrund einer Aussteuerung eine DEÜV-Abmeldung hatten, zu. Somit können die Wiedereintritte als auch MA, die aus der Aussteuerung wiederkehren, nicht direkt beim DaBPV angemeldet werden, sondern erst nach der nächsten Abrechnung, wenn dann die DEÜV-Anmeldung erstellt worden ist. Ist das bei den Pilotfirmen auch aufgefallen?

SAP: Zur Aussteuerung - siehe vorherige Antwort.

Zu Wiedereintritten: Derzeit für die DEÜV-Abmeldung aus der vorherigen Beschäftigung dazu, dass erst angemeldet wird, wenn die DEÜV-Anmeldung der neuen Beschäftigung vorliegt. Hier arbeiten wir gerade an einer Lösung. Diese Sachverhalte sollten aus Stammdaten erkannt werden und am DaBPV-Verfahren angemeldet werden, bevor die DEÜV-Anmeldung nach der ersten Abrechnung erzeugt wurde.

- Des Weiteren ist mir aufgefallen, dass in dem Ersteller-Report die Übersicht welche Meldungen zu welchem Datum erstellt werden, ziemlich unübersichtlich ist (nicht wie bei ELSTAM).

Und mir ist auch beim Test aufgefallen, dass bei Abmeldungen im Ersteller-Report das Datum der Abmeldung nicht angezeigt wird. Man kann nur in der SB-Liste sehen, zu welchem Datum die Abmeldung erfolgt:

Stammdaten

- Meldungen nach altem Stand
- Meldungen nach neuestem Stand
- Zu übertragenden Meldungen
  - Anmeldung zum 03.07.2025
  - Abmeldung
    - Details der Abmeldung
    - Verwaltungsinformationen
    - Statushistorie
- Fehlerhafte Meldungen
  - Personalnummern ohne Meldungen
  - Personalnummern mit Fehlern/Warnungen
- Allgemeine Nachrichten
- Statistik

Details der Abmeldung

Anfragedat	Kundennr	Zuordnungsmerkmal	Ordnungsbegriff	IdNr	Geburtsdatum	Datum ab	Datum bis	Kennz.	Abo
20250704	0321404469	87957921-87957921-87957921	A23/900/77101180	50220871487	18.12.1958				

Übersichtsliste der DaBPV-Meldungen

PersNr	Name	PBer	TeilBer.	BtrNr	MeldArt	Status	Substatus	Gültig ab	Gültig bis	Vergleich	Erstelldatum	Erst.Uhrzeit	Nachricht	Nachr.txt	Bearb.
77101180	Kögöl Wlövü	DE10	0011	87957921	Anmeldung	neu		03.07.2025			04.07.2025	09:20:27			
		DE10	0011	87957921	Kündigung	neu			03.07.2025		04.07.2025	09:20:27			

Wurde dies schon von den Pilotfirmen der SAP gemeldet?

SAP: Dass die Abmeldungen ohne Datum angezeigt werden, liegt daran, dass das Verfahren kein Abmeldedatum vorsieht. Die Abmeldung beinhaltet nur die Information, dass ein bestehendes Abo zu beenden ist - und zwar unmittelbar zum Zeitpunkt der Verarbeitung der Meldung beim BZSt.

In der Sachbearbeiterliste haben wir uns entschieden zur besseren Übersichtlichkeit das Datum anzuzeigen, zu dem die Abmeldung zu erstellen wäre. Beispielsweise das Datum zu dem die PV-Pflicht entfällt. Dieses Datum ist jedoch nicht Teil der Meldedaten.

Wir prüfen nochmals, ob es hilfreich ist dieses Datum auch im Protokoll des Meldungserstellers anzuzeigen.

- Des Weiteren würde mich noch interessieren, wie die Pilotfirmen bei der Meldung der Bestandsfälle vorgegangen sind. Gibt es hier eine maximale Anzahl, die man anmelden kann oder kann man alle Mitarbeiter (>1000) auf einmal anmelden?  
Antwort: Man kann alle auf einmal melden. Es werden Pakete in 100-er Schritten erzeugt
- Und was noch interessant wäre, gab es schon Fehlerrückmeldungen bei den Pilotfirmen? Wenn ja, welche und wie sind sie damit umgegangen.  
Antwort: Einzige Fehlerrückmeldung, wenn Abmeldung eher beantwortet, wurde als die Anmeldung bearbeitet ist. SAP prüft Quarantänefunktion analog ELStAM einzubauen.  
Empfehlung: Meldungen täglich erstellen

- Uns stellt sich die Frage, wie mit Zahlfällen verfahren wird, in denen keine IdNr mitgeteilt wird.
  1. Was ist mit Zahlfällen, bei denen die Steuer-ID erst nachträglich von den Beschäftigten mitgeteilt wird. Ist die Fehlermeldung so lange offen zu lassen und bei Eingang und Pflege der Steuer-ID die Ablehnung durchzuführen, damit eine neue Anmeldung erfolgen kann?
  2. Was ist mit Zahlfällen, in denen die Steuer-ID voraussichtlich nicht mitgeteilt wird?
  3. Was ist mit Zahlfällen mit Auslandswohnsitz, in denen keine Steuer-ID vorhanden ist?

SAP: Die Anmeldung am DaBPV-Verfahren ist nur mit der gültigen Steuer-ID möglich. Bei der Erstellung der DaBPV-Meldungen kommt es zu einem Fehler, wenn die Steuer-ID nicht vorliegt (es wird eine fehlerhafte Meldung erzeugt).

Die Zahlstelle hat die Möglichkeit die Steuer-ID der Versorgungsbezieher beim Betriebsstättenfinanzamt abzufragen, wenn der Versorgungsbezieher keine Steuer-ID vorlegt. Weiterhin gibt es im Rentenbezugsmitteilungsverfahren die Möglichkeit die Steuer-ID elektronisch zu erfragen (MAV).

Wenn die Steuer-ID im Nachgang erfasst wird, kann die DaBPV Anmeldung durchgeführt werden

Es gibt Doppelbesteuerungsabkommen mit Ländern, bei denen die Steuerpflicht im Wohnsitzstaat liegt und aus diesem Grund keine Steuer-ID benötigt wird.

Wir sind derzeit in Klärung mit den SV Trägern, ob in diesen Fällen von der Verpflichtung zum DaBPV-Verfahren abgesehen werden kann.